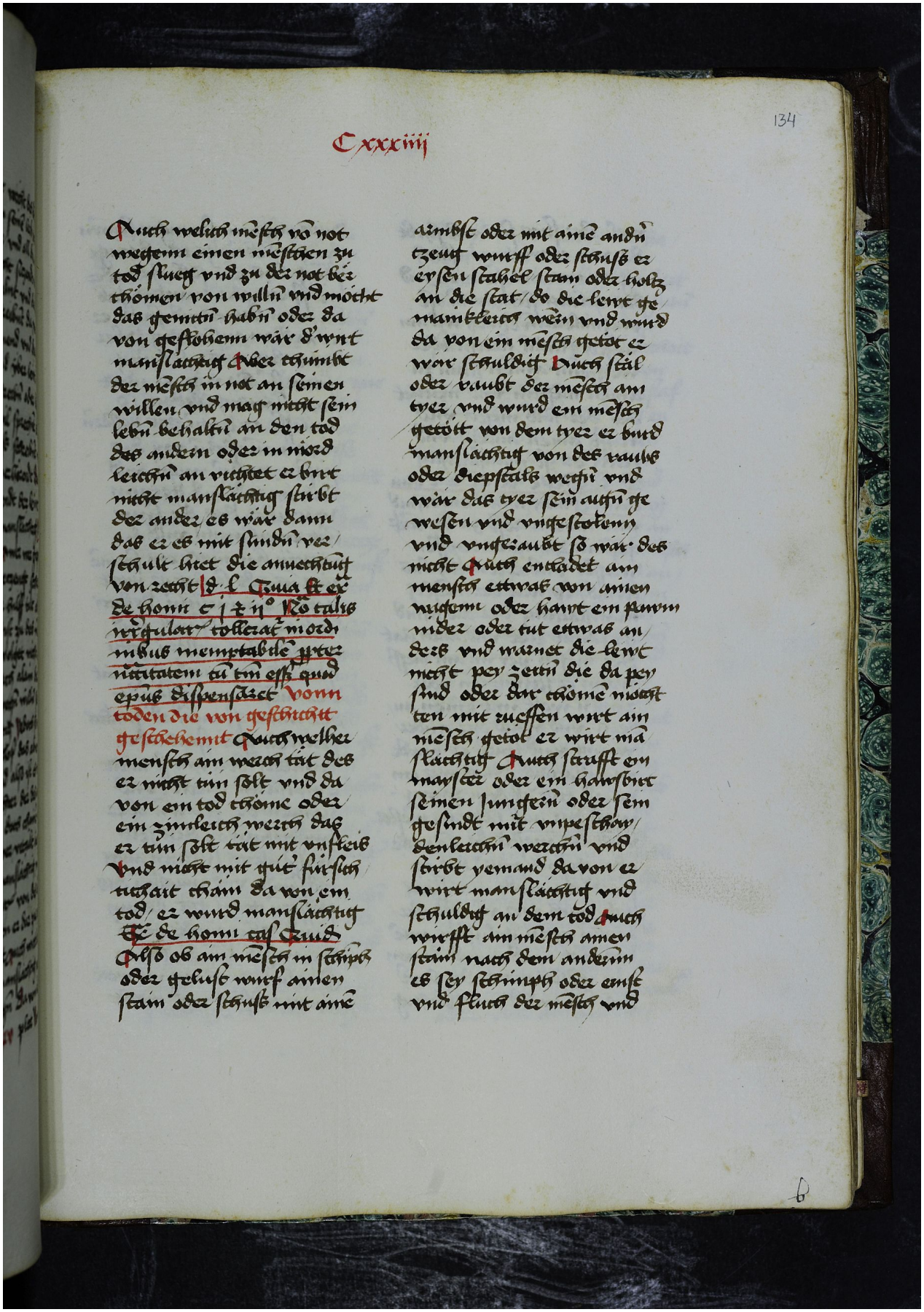
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



134

Cxxxiiij

Auch welich mensch wo not
wegem einen menschen zu
tod slucht vnd zu der not der
thömen von willen vnd mocht
das gemeidn habn oder da
von gestolem wär d'vnt
manslachtig Aber tchumbt
der mensch in not an seinen
willen vnd mag nicht sein
lebn behalten an den tod
des andern oder in mord
leichn an richtet er brit
nicht manslachtig stirbt
der ander es wär dann
das er es mit sundn ver
schult hiet die annechtigt
von zecht | d. l. Quia est ex
de homi c | t in° Nõ talis
regulari tollerat in ordi
nibus mempta bile pter
nitatem ei tim esse quod
eprus dispensabit Vonn
toden die von gestrichtt
gestrchemt Auch welher
mensch am wercht tut des
er nicht tun solt vnd da
von ein tod thöme oder
ein zimlich werch das
er tun solt tut mit vnfleis
vnd nicht mit gut fürsich
tichait thum da von ein
tod er wird manslachtig
ff de homi cap Quid
Also ob ein mensch in schimpf
oder geluste werf einen
stain oder schuss mit ainer
armbst oder mit ainer andern
zeuch wurff oder schuss er
ersten stahel stain oder holtz
an die stat do die leut ge
mainklich wein vnd wurd
da von ein mensch geiot er
war schuldig Auch stäl
oder traubt der mesch am
tyer vnd wurd ein mesch
getött von dem tyer er burd
manslachtig von des raubs
oder diepstals wegn vnd
wär das tyer sein authn ge
wesen vnd vnge stolem
vnd vngeraubt so wär des
nicht Auch entladet ain
mensch etwas von ainen
wagem oder haut ein pawm
nider oder tut etwas an
deis vnd warnet die leut
mest pey zeitn die da pey
sind oder der thöme nicht
ten mit zuessen wirt ain
mesch geiot er wirt ma
slachtig Auch strafft ein
mayster oder ein hausfrit
seinen jungern oder sein
gesindt mit vnpesthaw
denleichn werchn vnd
stirbt yemand da von er
wirt manslachtig vnd
schuldig an dem tod Auch
wurfft ein mesch ainen
stain nach dem andern
es sey schimpfs oder ernst
vnd fluch der mesch vnd